

Kolin (Kolin), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste Erwähnung des Ortes im Jahr 1261.
Seit dem 15. Jahrhundert war Kolin Sitz
eines königlichen Kreishauptmannes.
Königreich Böhmen / katholisch.
Heutiger Ortsname: Kolin.
Stadt im Bezirk-Okres Kolin, Region-Stredocesky kraj,
Tschechische Republik.

***Aus Kolin (heute Kolin):
Ein junger Mann, der aus der Haft entlassen
und mit Kirchenstrafe belegt wurde.***

-1610 N.N. / ein junger Mann.

Der junge Mann wurde an das Stadtgericht zu Kolin
eingeliefert, weil er im Verdacht stand,
sich dem Teufel verschrieben zu haben,
um Zauberei treiben zu können.

Im Verfahren offenbarte sich den Richtern sehr schnell,
dass es sich um eine Verleumdung handelte.

Der junge Mann wurde aus der Haft entlassen.

Er erhielt die Auflage, während der Predigt
an den Stufen des Altars zu stehen.

(Svatek, Josef: Hexenprozesse, S. 22)

Haftentlassung,
während der Predigt
Stehen an den
Stufen des Altars

Quelle:

-Svatek, Josef:

Hexenprozesse in Böhmen.

In: Culturhistorische Bilder aus Böhmen

Wien, 1879

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com